

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Vollständiges Taschenbuch für Kunst- und
Lustfeuerwerker und Liebhaber dieser Unterhaltung**

Pesth, 1820

Calomel

[urn:nbn:de:bsz:31-101252](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101252)

sich desselben in der Feuerwerkerei, in Ermangelung des Terpentin- oder Baumöls, zur Anfeuchtung verschiedener Sätze.

35) Calomel (Chlorinquecksilber, Hydrargyrum chloratum, Calomel mitigatus). — Eine weiße, geschmack- und geruchlose, flüchtige Substanz, welche in glänzenden vierseitigen Prismen, in concentrisch faserigen Stücken krystallisirt, die, zerrieben, ein weißgelbliches Pulver geben, das an der Luft gelb und endlich schwarz wird, im Dunkeln gerieben, phosphorescirt.

Um das Calomel darzustellen, reibt man 1 Theil ätzenden Sublimat mit etwas Weingeist angefeuchtet mit 1 Theil Quecksilber sehr gut zusammen, sublimirt die Masse bei nach und nach verstärktem Feuer, und wäscht sie nachgehends mit kochendem Wasser aus, um sie von dem ätzenden Sublimat zu reinigen.

Man wendet das Calomel häufig, und zwar mit entschiedenem Nutzen, in der Feuerwerkerei an, muß es aber für diesen Behuf, weil es sonst schwer brennt, in passenden Verhältnissen mit chlor-saurem Kali und Schwefel mischen. Das Calomel selbst giebt übrigens nur ein vages schmutzigweißes, etwas bläuliches Licht mit vielem Rauche, hat aber eine fast wunderbare Wirkung, wenn man es mit färbenden Substanzen verbindet. In den Sätzen ist sein Einfluß fast negativ. Es mäßigt ihre Verbrennung, so daß die Flamme ihre anfängliche dunklere Färbung längere Zeit behält. Es hat außerdem noch andere Eigenschaften, die sich schwer erklären lassen; so, z. B., ertheilt es einem ponceaurothen Satz eine fast amarantthene Purpurfarbe. Manche Sätze mit grünlichem Lichte geben durch Zumischung von Calomel ein schönes Blau. Die grünen Lichter haben ohne diese Substanz nur eine grünliche, fast weiße Färbung. Auch in den violetten Flammen zeigt es sich von bewundernswerther Wirkung; Schade nur, daß sein hoher Preis Viele abhält, davon Gebrauch zu machen.

36) Mineralisches Chamäleon. — Siehe den Artikel „mangansaures Kali“.

37) Chlorincalcium (Chlorcalcium, Calcium chloratum). — Ein bitteres, zerfließliches, weißes, schmelzbares, durchscheinendes Salz, welches im Dunkeln leuchtet, wenn es vorher an der Sonne stand, mit Wasser in sechsseitigen Prismen krystallisirt, sich im Seewasser und in einigen Quellen findet, sich